

non est *L. del. Editor*“. Man hätte sich die Beigabe von Abbildungen der Hss. gewünscht. G. S.

Liber viginti quattuor philosophorum, cura et studio Françoise HUDRY (CC Cont. Med. 143A = Hermes Latinus III, 1) Turnholti 1997, Brepols, CXX u. 117 S., 10 Taf., ISBN 2-503-04434-4, BEF 4.000. – Der kurze Text aus der Wende vom 12. zum 13. Jh., der 24 Definitionen von Eigenschaften Gottes zusammenstellt, ist in 26 Hss. erhalten (weitere 10 werden in ma. Bibliothekskatalogen erwähnt) und wurde u. a. von Meister Eckhart, Thomas Bradwardine und Berthold von Moosburg benützt. Der Titel ist erstmals bei Meister Eckhart belegt. Der ursprünglich heidnische griechische Text ist unter ungeklärten Umständen ins Lateinische übersetzt und in der weit gestreuten Überlieferung in unterschiedlichem Maße verchristlicht worden. Beigegebene erläuternde Bemerkungen erfuhren ihrerseits um 1250 eine kommentierende Bearbeitung durch den Franziskaner Thomas von York (Thomas Eboracensis), deren Text (betitelt: Sapientiale) unvollendet oder unvollständig erhalten ist und hier ebenfalls beigegeben wird. Da der Text durch zahlreiche Mißverständnisse der Abschreiber so disparat ist, daß sich keine Leithhs. ermitteln läßt, ergibt sich ein ungewöhnlich umfangreicher Variantenapparat. Eine hilfreiche Einführung bietet die zweisprachige Ausgabe ohne Variantenapparat durch den Leiter des Hermes-Latinus-Unternehmens: Paolo LUCENTINI, *Il libro dei ventiquattro filosofi* (Piccola Biblioteca Adelphi 429) Milano 1999, Adelphi Ed., ISBN 88-459-1450-X, 150 S., ITL 15.000. G. S.

Herbert Grundmann, Gioacchino da Fiore. Vita e opere. A cura di Gian Luca POTESTÀ (Opere di Gioacchino da Fiore: testi e strumenti 8) Roma 1997, Viella, XXXIII u. 261 S., 1 Taf., ISBN 88-85669-61-1, ITL 46.000. – Nicht unterbleiben soll die Anzeige der italienischen Übersetzung von drei Studien des ehemaligen MGH-Präsidenten zu Joachim von Fiore durch Sergio SORRENTINO (die Revision stammt vom Hg.) vor allem deswegen, weil sie kenntnisreich wissenschaftsgeschichtlich eingeordnet werden in der Einleitung von Gian Luca POTESTÀ, Herbert Grundmann storico di Gioacchino da Fiore (S. VII–XXXIII). Angesprochen werden dabei die ideologischen Verwicklungen, denen ein deutscher Gelehrter der ersten Hälfte des 20. Jh. nicht entkam, aber auch die durch Zusammenarbeit und Dissens geprägte Beziehung zu Ernesto Buonaiuti, dem 1926 exkommunizierten Mitstreiter an Joachim. Aus seiner Feder werden drei Briefe von 1928, 1929 und 1931 an Grundmann abgedruckt (heute im privaten Nachlaß bei Dr. Annelies Grundmann). Mit der Zusammenstellung der drei Studien wird ein von Grundmann selbst geplantes Projekt erst jetzt auf dem Umweg über das Italienische verwirklicht; es handelt sich um: Nuove ricerche su Gioacchino da Fiore (ursprünglich: Neue Forschungen über Joachim von Fiore, Marburg 1950), Per la biografia di Gioacchino da Fiore e di Raniero da Ponza (ursprünglich: Zur Biographie Joachims von Fiore und Rainers von Ponza, DA 16, 437–546; ebenfalls in ders., *Ausgewählte Aufsätze* 2, 1977, S. 255–360) und Libertà della Chiesa e potere imperiale intorno al 1190 nella visione di Gioacchino da Fiore (ursprünglich: Kirchenfreiheit und Kaisermacht um 1190 in der Sicht Joachims von Fiore, DA 19, 353–396; ebenfalls in ders., *Ausgewählte Aufsätze* 2, 1977, S. 361–402). H. S.